



UBRM-Alumni-Update vom 8.3.2016

Hallo liebe Alumnis!

Wir alle haben dieses Jahr den milden Winter mitbekommen und der Februar war bereits auch sehr frühlingshaft. Unzweifelhaft sind das Boten der Klimaveränderung, die ja auch im UBRM-Studium eine zentrale Rolle einnimmt. Passend dazu ist uns ein Standard-Artikel untergekommen, den wir euch in diesem Update nicht vorenthalten möchten.

Außerdem möchten wir euch an das nächste Netzwerktreffen am 10.03. erinnern. Therese Daxner, die sich selbstständig gemacht hat, ist unser Gast. Bei dem Stammtisch sollen sich Studierende und Alumnis kennen lernen und vernetzen. Für die Studierenden ist es spannend zu sehen, in welche Bereiche es nach dem Studium geht, für die Alumnis sind frische Ideen und Ansichten der Studierenden ein Gewinn. Nur zusammen können wir UBRM weiter voran bringen – vor allem in der öffentlichen Wahrnehmung.

Apropos öffentlicher Wahrnehmung: Eines unserer zwei Absolventenstatements dreht sich genau darum. Christoph Zettinger arbeitet nämlich bei den Grünen Kärnten als Klubdirektor. In diesem Beruf steht er stark in der Öffentlichkeit und kann euch sagen, wie ihn UBRM auf einen solchen Beruf vorbereitet hat. Der zweite UBRM-Absolvent, Anton Ettl, hat in der Energiewirtschaft Fuß gefasst.

Von 8. bis 17. März findet dieses Jahr die Alumni Jobwoche statt, bei der wir mit UnternehmerInnen über die Arbeitsfelder und Jobmöglichkeiten bei UMRBA sprechen möchten. Eine genauere Auflistung aller GesprächspartnerInnen findet ihr im Update.

Zu guter Letzt haben wir noch einen kleinen UBRM –Tipp für euch: habt ihr schon von soulbottle gehört?

Wir wünschen euch einen schönen Frühlingsbeginn!
Euer UBRM-Alumni-Team

UBRM im Fokus

Die Lehren des Klimaschutzes

UBRM hat es kürzlich mit einem Artikel im Standard in die Presse geschafft! Hier eine kleine Zusammenfassung für euch:

Durch das gesteigerte Bewusstsein für den Klimawandel und die dadurch strengeren gesetzlichen Regelungen sind Umweltexperten gefragt. Auch ist die Nachfrage an umweltbezogenen Studiengängen bei den Studierenden groß, denn die Studierendenzahlen stiegen vom Jahr 2003 von ca. 55 auf 2500 im Jahr 2015. Damit studieren mehr als ein Fünftel aller BOKU Studierenden UBRM. Laut AMS seien die AbsolventInnen vor allem im Bereich des technischen Umweltschutzes, der Umweltanalytik und im Umweltmanagement gefragt.

Für all jene die den Originalartikel lesen wollen geht's [hier](#) zum Link!

Reminder

Netzwerktreffen mit Therese Daxner – Alumni meets STV am 10.3.2016

Ort: [Nachbar](#), Laudongasse 8, 1080 Wien Uhrzeit: 19:30

Wie bereits im Vorwort kurz angekündigt veranstalten wir uns nächstes Netzwerktreffen gemeinsam mit der UBRM Studienvertretung. Spannenden Input wird unser Gast Therese Daxner liefern.

Therese Daxner hat mit ihrem Kollegen Adolf Merl im April letzten Jahres die Nachhaltigkeitsberatung Daxner & Merl gegründet. Mit der Gründung des Unternehmens haben Sie es sich zum Ziel gemacht, Unternehmen, Institutionen und Regionen dabei zu unterstützen ihre Umweltleistung mit allen Stakeholdern auf einer Lebenszyklus-basierten Ebene zu bewerten und im Sinne einer zukunftsfähigen Strategieentwicklung zu steuern. Zentrales Instrument zur Analyse der Umweltwirkungen von Organisationen/Produkten stellen dabei Lebenszyklusanalysen (Ökobilanzen) dar. Abhängig von der Zielsetzung der Kunden berät Therese Daxner in verschiedenen Bereichen wie der Berechnung von ökologischen Kennzahlen auf Unternehmens- und Produktebene, der Entwicklung von Ökobilanz-Modellen, der Erstellung von Umweltproduktdeklarationen (EPDs) und der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Mit welchen Herausforderungen sie zu kämpfen hat und was ihr an ihrer Arbeit Spaß macht, könnt ihr am 10. März selbst herausfinden!

Wir freuen uns über bekannte und neue Gesichter und auf einen spannenden Abend mit euch!

AbsolventInnenstatements

Im Folgenden stellen wir euch zwei UBRM Absolventen vor, die Spannendes von ihrem Berufsleben zu berichten haben. Die Statements könnt ihr auch [hier](#) auf unserer Homepage finden.

Christoph Zetting, DI

Abschlussjahr UBRM: 2011

Aktuelle Tätigkeit: Klubdirektor der Grünen im Kärntner Landtag



Anton Ettl, DI

Abschlussjahr UBRM: 2014

Aktuelle Tätigkeit: Angestellter bei einem Energieversorgungsunternehmen



Was ist UBRM für dich?

Christoph: Das UBRM-Studium hat in mir viele Interessen geweckt. Vor allem die interdisziplinäre Ausrichtung erachte ich als einen großen Vorteil: Man kann dadurch in so viele unterschiedliche Bereiche der wissenschaftlichen Praxis hineinschnuppern, wobei jedoch immer die Aspekte der Nachhaltigkeit im Fokus sind. Das Besondere an diesem Studium, wodurch es sich aus meiner Sicht von anderen Ökologie- und Umweltstudien abhebt, ist das „M“ in UBRM - der Management-Aspekt: nämlich Antworten auf die Fragen zu finden, wie Nachhaltigkeit und Ökologie in bestehenden sozialen und ökonomischen Systemen Fuß fassen können.

Anton: Dieser Studiengang – vor allem das Bakkalaureat – ist für mich weniger eine Berufsausbildung als eine Denkschule. Es zeigt die wesentlichsten Problemstellungen unserer Gesellschaft auf lokaler, nationaler und globaler Ebene auf und versucht Antworten bereitzustellen bzw. Studentinnen und Studenten das Werkzeug zu vermitteln, diese zu bearbeiten und so an deren Lösung mitwirken zu können. Aufgrund der Vielschichtigkeit dieser Problemfelder kommt man mit Schwarz-Weiß-Denken jedoch nicht weit. Ein Kommilitone hat es einmal folgendermaßen ausgedrückt: UBRM-Absolventen sollen z.B. in der Lage sein, ökonomische Fragestellungen mit der ökologischen Brille zu betrachten und vice versa. Es soll also der Mittelweg zwischen Schwarz und Weiß ausgeleuchtet werden. Dieser Vereinfachung kann ich nur zustimmen.

Was machst du in deinem Job?

Christoph: Als Klubdirektor der Grünen im Kärntner Landtag leite ich das „Back-Office“ der Grünen Landtagsabgeordneten. Die Aufgabe unseres Teams ist es, einerseits Entscheidungsgrundlagen und -behelfe aufzubereiten und andererseits die Öffentlichkeitsarbeit zu schaukeln. Mein Job ist dabei insbesondere die Koordination der Abläufe und Kommunikation innerhalb des Landtagsklubs bzw. mit der Landesregierung und Landespartei sowie mit unseren Koalitionspartnern. Darüber hinaus betreue ich auf fachlicher Ebene die Bereiche Umwelt-, Energie-, Klima- und Agrarpolitik.

Anton: In meiner Tätigkeit für ein niederösterreichisches Energieversorgungsunternehmen beschäftige ich mich mit Energieberatungen für Unternehmenskunden und momentan vor allem mit Energie-Auditierungen, welche laut EEEG für große Unternehmen vorgeschrieben sind. Dabei werden die wichtigsten Energieflüsse innerhalb des Unternehmens identifiziert, analysiert und dokumentiert. Anschließend werden daraus mögliche Potenziale zur Energieeinsparung extrahiert. Es dreht sich in meinem Arbeitsgebiet also alles rund um das Thema der effizienten Energienutzung.

Was hat dir UBRM dafür gebracht?

Christoph: Was das Studium sehr gut geschafft hat, ist die Sensibilität für die verschiedensten Aspekte der Nachhaltigkeit zu wecken, wobei die Balance zwischen einem fundierten Überblick und gezielten Spezialisierungsmöglichkeiten insbesondere im Master recht gut geglückt ist.

Besonders wichtige Erfahrungen waren für mich auch die vielen Gruppenarbeiten, die zu bewältigen waren. Dabei lernte man erst wirklich was Teamwork, Gruppendynamik und Projektmanagement bedeuten – alles Aspekte, die heute meinen Arbeitsalltag dominieren. In diesem Zusammenhang waren für mich auch die vielen Soft-Skills-Seminare von großer Bedeutung, die aber leider zu einem großen Teil diversen Studienplanänderungen zum Opfer gefallen sind.

Und zu guter Letzt waren es die vielen schönen Stunden mit netten Menschen, die mir besonders viel gebracht haben - Studieren bedeutet nicht nur Hörsaal, Bibliothek und Schreibtisch, sondern auch Tüwi und Türkenschanzpark! Die Kontakte, die man dabei knüpft bleiben einem lange über die Studienzeit hinaus und können einem sogar vielleicht mal im weiteren Berufsleben sehr nützlich sein.

Anton: Vor allem die Spezialisierung im Masterstudium hat mir ein wesentliches spezifisches, technisches Wissen vermittelt. Darüber hinaus eignet man sich während des Studiums natürlich eine Vielzahl von Skills und Fertigkeiten an, die man im beruflichen Alltag zur Anwendung bringen kann.

Was empfehlst du UBRM-Studierenden?

Christoph: Zuerst sollte man sich glaub ich gut überlegen, ob die Philosophie dieses Studiums wirklich das ist, was man will – nämlich einen interdisziplinären Überblick über die Themen der Nachhaltigkeit mit einem großen Fokus auf die Ökonomie. Wenn man sich in der Zukunft eher als den großen Experten oder Expertin in der wissenschaftlichen Disziplin xy sieht, dann ist es wahrscheinlich das falsche Studium. Wenn man aber gerne über den sprichwörtlichen Tellerrand hinausblickt, dann ist man da richtig.

Was ich noch unbedingt empfehlen möchte, ist während des Studiums ins Ausland zu gehen. Ich selbst hab die Chance zwei Mal ergriffen. Dies sind Erfahrungen, die man im weiteren Verlauf des Lebens nicht mehr so schnell macht.

Anton: Allen voran natürlich das Studium zu genießen. Studierende sollten die Möglichkeiten ausschöpfen, die einem eine hervorragende Bildungsinstitution wie die BOKU bietet. Nach dem Abschluss, und darin besteht meine Hoffnung, sollte der Geist dieses einzigartigen Studiums möglichst aufrechterhalten werden.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Christoph Zetting und Anton Ettl für die Unterstützung und das bereitwillige Teilen ihrer Erfahrungen!

Alumni Jobwoche

Von 8. – 17. März 2016 findet nun zum dritten Mal die Alumni Jobwoche statt! Mit dabei sind spannende Unternehmen, die bei Podiumsdiskussionen Berufsfelder und Arbeitsmöglichkeiten für AbsolventInnen der 7 Studienbereiche der BOKU vorstellen. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit ein kostengünstiges, professionelles Bewerbungsfoto von euch schießen zu lassen. Außerdem besteht die Chance auf exklusive Praktikumsplätze.

Der UBRM Tag findet am Dienstag, 15. März 2016 um 14:00 im Festsaal der Augasse statt. Unsere Gesprächspartner am Podium sind wie folgt:

- Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie: DI Patrick Grassl, Bakk.techn.
- Constantia: DI Thomas Greigeritsch
- Die Grünen im Kärntner Landtag: DI Christoph Zetting
- Österreichische Post AG: DI Daniel Mühlbach
- Teach for Austria: N.N.
- Ressourcen Management Agentur (RMA): GF Mag. Hans Daxbeck
- Selbständig: DI Martin Torner

Falls ihr an einer Teilnahme interessiert seid, dann meldet euch bitte einfach unter diesem [Link](#) an!

UBRM-Tipp: Soulbottle

Diesmal möchten wir euch ein nachhaltiges Star-Up vorstellen, nämlich Soulbottle. Das Team konnte sich auch am Impacthub Vienna weiterentwickeln – einem der Gründerorte in Wien. Im Endeffekt geht es darum Glasflaschen statt Plastikflaschen zu benutzen. Die Idee dahinter ist eigentlich nicht neu, und schon gar nicht für (ehemalige) BOKU Studierende. Was uns jedoch imponiert ist der ganzheitliche Ansatz der Unternehmung. So spenden sie beispielsweise 1 EUR pro Flasche an Trinkwasserprojekte. Macht euch aber am besten selbst ein Bild. Unter <https://www.soulbottles.de> findet ihr Informationen zur Geschichte, zum Produkt und auch wo ihr solch eine coole Flasche erwerben könnt.